St. Albert Augsburg-Haunstetten

Frohe Weihnachten
Gozhqq Keshmish
Joyeux Noël
Glædelig Jul
Mo'adim Lesimkha
Mata-Ki-Te-Rangi
Boas Festas
Merry Christmas
Vasel Koleda
Wesolych Swiat
Isangle Krismen
Pozdrevlyayu s prazdnikom Rozhdestva
Shinnen omedeto
Bogem h n mh m
Feliz Navidad
Mele Kalikimaka
Danistayohihv
Sretan Bozic
Hyvää Joulua
Streken Bozhik
Gëzuar Krishlindjet
Geseende Kerfees
Nollaig Shona Dhuit
Buon Natale

Weihnachten 2012

Frohe Weihnachten

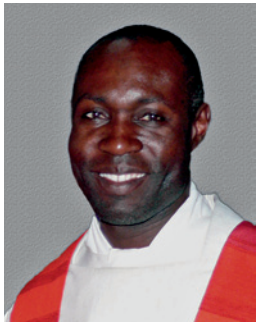
Wer von uns nimmt diese beiden Worte an Weihnachten nicht in den Mund und gibt somit die frohe Botschaft weiter? Der Engel des Herrn kam damals zu den Hirten, die auf dem Feld ihre Herde bewachten und berichtete so den ersten Menschen von diesem wunderbaren Ereignis. „Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr“ (Lk 2,11).

Und die Hirten ließen es sich nicht nehmen, selbst nachzuschauen, was in jener Nacht Großartiges geschehen war. Die Geburt Jesu verbreitete sich daraufhin blitzartig schnell. Bis heute. Wir werden auch dieses Weihnachten an die Menschwerdung Jesu erinnert und was seine Geburt schließlich für uns alle ins Rollen gebracht hat. Der Stern jener vergangenen Tage leuchtet wieder auf, nicht nur für mich und dich, sondern für die gesamte Menschheit; für jede und jeden in seiner Sprache, in seinem Land. Unabhängig von Sprachen und Nationalitäten können wir alle gemeinsam feiern und uns gegenseitig zurufen, dass wir dankbar und glücklich sind. Denn schließlich hat sich Jesus uns allen angenommen, damit wir, wenn es an der Zeit ist, das Leben in Fülle bei ihm und mit ihm genießen dürfen.

Es steht nun wieder diese „Heilige Zeit“ vor uns. Lassen wir Jesus in unser Herz geboren werden und lassen wir uns von seiner Liebe hinreißen, dann können wir tagein, tagaus mit ihm leben. Im Gruß „Frohe Weihnachten“ können wir diesen Wunsch unseren Mitmenschen auf ihren alltäglichen Lebensweg mitgeben.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen: Frohe Weihnachten!

Wolfgang Ullmann
für das Pfarrbriefteam St. Albert



Weihnachten: Fest des Lichtes Christi

Liebe Pfarrangehörige,

zu Weihnachten hören wir in der Heiligen Nacht eine schöne Lesung aus dem Buch Jesaja, wo es heißt: „Das Volk, das im DUNKEL lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf (...)“ (Jes.9,1).

Wir begehen die Weihnachtsfeierlichkeiten in einer Zeit, wo die Tage immer kürzer werden und die Nächte immer länger. Man freut sich über das Tageslicht nach einer langen Nacht. Denn das Tageslicht ist kostbar und bringt Zuversicht und gute Laune. Es ist auch so, wenn wir Weihnachten feiern. Wir sind dazu aufgefordert, das Licht Jesu in uns anzunehmen und es weiterzubringen, damit es unser Leben erhellt.

Wenn wir die Umstände der Geburt Jesu in der Lukaserzählung näher und tiefer betrachten, fällt auf den ersten Blick auf, dass sich eine große Armut und die Herrlichkeit Gottes in der Krippe begegnen: das Jesuskind, das heißt ein zerbrechliches Lebewesen kommt zur Welt. Es liegt in einer Krippe voller Stroh. Es kommt in Bethlehem zur Welt und nicht in Nazareth, wo es zu Hause war. Es kommt zur Welt auf einer Reise, wo sich seine Eltern in die Steuerlisten eintragen lassen. Es findet keinen Platz im Gasthaus, sondern in einem Stall. Es findet dennoch Gesellschaft: Es sind einfache Leute, darunter Maria und Josef und einige Hirten, die sich um ihr Vieh kümmern, wie Wächter, die wie in meinem Vaterland, die Häuser der Reichen bewachen.

Das Paradoxe dieser Armut und Herrlichkeit Gottes in der Krippe kommt noch gewaltiger ans Licht, wenn man die Umstände

der Geburt Jesu noch genauer betrachtet: Bevor der Engel den Hirten die Botschaft der Geburt Christi verkündet und sie zum Jubeln auffordert, rückt er näher und die Herrlichkeit Gottes umgibt die Hirten vom GLANZ DES LICHTES.

Darum sollen wir Weihnachten als Fest des Lichtes Christi betrachten. Die Erleuchtung der Hirten, die die Lukaserzählung zum Vorschein bringt, als der Engel Gottes sich ihnen näherte, ist kein Zufall. Es ist gottgewollt.

Es war eben Nacht, als Christus geboren wurde. In die Dunkelheit kam das Licht. Und es war Gottes Licht. Diese Dunkelheit, die gelegentlich eine symbolische Bedeutung hat, umhüllt uns so oft, dass sie unser Alltag geworden ist. Nicht selten sind wir Söhne der Finsternis. An Weihnachten besucht uns zum wiederholten Mal die ausgehende Sonne: das Gotteskind Jesus Christus. Es kommt in diese unsere Welt, um uns zu erhellen, damit wir der Finsternis widersagen, auch damit wir seiner Lehre und seinem Beispiel folgen, die uns heilig macht. Dieses geschenkte Licht Gottes sollen wir reflektieren, wie Jesus im Matthäusevangelium gesagt hat: „Man zündet nicht ein Licht an und stellt es unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter, dann leuchtet es allen, die im Hause sind. So soll euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen“ (Mt 5,15–16).

Damit Weihnachten bei uns einkehrt und diese Feier keine Routine wird, sollen wir aus der Spiritualität der Krippe lernen, das Licht Christi zu empfangen, damit unser eigenes Leben sowie das unserer Mitmenschen heiliger wird. Diesbezüglich fordert uns, die wir das Licht Christi empfangen haben, der heilige Paulus in der zweiten Lesung der Heiligen Nacht auf, das Gute zu tun als Bestätigung dafür, dass wir das Licht Christi empfangen haben.

Gott gib, dass dieses Weihnachten unsere Herzen bereitet, die Spiritualität der Krippe von Bethlehem zu verinnerlichen, dass wir nicht nur Menschen demütigen Herzens sind, sondern auch Menschen, die das Licht Christi empfangen und die sich dafür einsetzen, das Gute zu tun, Freude und Frieden zu fördern für das Wohl aller.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen, meinen lieben Pfarrangehörigen, anlässlich der Weihnachtsfeier 2012 innere Zufriedenheit, Gelassenheit, Gesundheit und vor allem den Frieden unseres Herrn Jesus Christus!

Jean-Claude SITA
Kaplan

„Versäume es nicht einen Tag,
dich Gott durch die Pforte des Gebets
zu nähern, die dir stets offen steht.
Suche den Herrn so jeden Tag.
Und er wird dir jeden Tag antworten.“

M.B.

Liebe Pfarrangehörige, liebe Gäste,

ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, eine Weihnachtszeit, in der Sie Gottes Nähe und Liebe erfahren, Ihre persönlichen Wege zu ihm finden, Frieden, Freude und Hoffnung in Ihrem Herzen spüren

wünscht Ihnen Ihr Pfarrer
Markus Mikus
mit allen Hauptamtlichen der PG

Kirchenkalender – Kirchenmusik

Weihnachten und Neujahr in unserer Pfarreiengemeinschaft

Montag, 17. Dezember 2012
19.00 St. Georg – Bußgottesdienst für Jugend und Erwachsene anschl. Beichtgelegenheit

Dienstag, 18. Dezember 2012
19.00 St. Albert – Bußgottesdienst für Jugend und Erwachsene anschl. Beichtgelegenheit

Sonntag, 23. Dezember 2012
19.00 St. Albert – Einstimmung auf Hl. Abend – Ein etwas anderer Gottesdienst zu Weihnachten

Heiliger Abend – Montag, 24. Dezember 2012
16.00 St. Albert und St. Georg – Kindermette
18.00 St. Georg – 1. Christmette
22.30 St. Albert – Christmette – Kirchenchor: K. Kempter: Pastoralmesse
22.30 St. Georg – Christmette – Kirchenchor: K. Kempter: Pastoralmesse

Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten – Dienstag, 25. Dezember 2012
09.15 St. Albert – Pfarrmesse
10.30 St. Georg – Pfarrmesse
18.00 St. Georg – Abendmesse

2. Weihnachtstag – Fest des Hl. Stephanus – Mittwoch, 26. Dezember 2012
09.15 St. Albert – Pfarrmesse – Männerchor mit Weihnachtsliedern
10.30 St. Georg – Pfarrmesse – Messe von Anton C. Adlgasser für Sopran und Orgel, Weihnachtsmotetten für Chor

Fest der Hl. Familie – Sonntag, 30. Dezember 2012
08.00 St. Georg – Hl. Messe
09.15 St. Albert – Pfarrmesse
10.30 St. Georg – Pfarrmesse
18.00 St. Georg – Abendmesse

Silvester – Montag, 31. Dezember 2012
16.00 St. Albert – Hl. Messe zum Jahresschluss – Haunstetter Bläserensemble
17.00 St. Georg – Jahresschlussandacht

Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria – Dienstag, 01. Januar 2013
09.15 St. Albert – Pfarrmesse
10.30 St. Georg – Pfarrmesse
18.00 St. Georg – Abendmesse – Aussendung der Sternsinger

Erscheinung des Herrn – Dreikönigsfest – Sonntag, 06. Januar 2013
08.00 St. Georg – Hl. Messe
09.15 St. Albert – Pfarrmesse, musikalische Gestaltung Kirchenchor – Segnung von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch – Aussendung der Sternsinger
10.30 St. Georg – Pfarrmesse, musikalische Gestaltung Männerschola – Segnung von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch
18.00 St. Georg – Hl. Messe

Die Kollekten am 24. und 25. Dezember sind für ADVENIAT

Mitten unter euch

... unter dem Motto steht die Adveniat-Aktion in diesem Jahr. „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20) – Dieses biblische Leitwort steht für einen Pastoralansatz, der in Lateinamerika an vielen Stellen Gutes bewirkt: Kirchliche Basisgemeinden. Sie verknüpfen Gottesdienst, Gebet und geistliches Leben mit gezielten sozialen Aktionen. Lebendiger Glauben, der auch für uns in Deutschland neue Wege aufzeigen kann.

Die Bischöfliche Aktion Adveniat ist das Lateinamerika-Hilfswerk der Katholiken in Deutschland. Mit den Spenden aus Deutschland unterstützt das Hilfswerk die Kirche in Lateinamerika in ihrem Einsatz für die Armen, Benachteiligten und Minderheiten.

Zeigen wir unsere Solidarität mit diesen Menschen durch unsere Opfergabe, die wir an den Weihnachtsgottesdiensten abgeben können.

Adveniat-Spendenkonto 345
Bank im Bistum Essen
BLZ 360 602 95

Sternsingeraktion 2013

Kinder sind unsere Zukunft! Sie haben ein Anrecht auf Nahrung, Trinkwasser und medizinische Versorgung. Der Kampf gegen die Vernachlässigung und für die Unterstützung aller Kinder auf der ganzen Welt, spielt dieses Jahr bei der Sternsingeraktion eine große Rolle. Unter dem Motto: „Für Gesundheit in Tansania und weltweit! – Gemeinsam gegen Armut und Hungersnot in Tansania und auf der ganzen Welt!“ sammeln auch dieses Jahr Kinder unserer Pfarrei Spenden.

Wenn sich die drei Könige am 6. Januar auch auf den Weg zu Ihnen machen sollen, um Gottes Segen in ihr Heim zu bringen, tragen Sie sich bitte in die Listen ein. Diese liegen ab Dezember im Pfarrbüro und zu den Messzeiten hinten in unserer Kirche aus.

Falls Ihr Kind Interesse hat, aktiv bei unserer Aktion mitzuwirken, aber weder in einer Jugendgruppe noch bei den Ministranten ist, wenden Sie sich bitte direkt an mich: Tel: 0160/99385613. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Dominik Müller

Danke für Christbäume

Auch heuer schmücken unsere Kirchen, aber auch den Brunnenhof St. Georg und den Vorplatz St. Albert wunderschöne Christbäume – sie sind eine Schenkung: Der große Christbaum in der Kirche St. Albert ist von Frau Steinmetz, die Christbäume in der Kapelle und am Brunnen von Herrn Landherr und der Christbaum im Brunnenhof von St. Georg von Frau Petavy gestiftet.

Allen Spendern, aber auch den haupt- und ehrenamtlichen Helfern, die für Transport, Aufstellung und Dekoration verantwortlich waren, sage ich ein herzliches „Vergelt's Gott".

Mögen diese Christbäume und die Weihnachtskrippe nicht nur für eine schöne Stimmung sorgen, mögen sie vor allem unsere Herzen für die Frohe Botschaft öffnen: „Es ist Weihnachten: Freut Euch und jubelt! ER – Emanuel, Gott mit uns, ist auch für uns geboren."

Markus Mikus, Dekan

Erntedank in der KiTA:

Etwa 120 Kinder der Tagesstätte St. Albert feierten gemeinsam ihren ersten Wortgottesdienst im neuen KiTa-Jahr. In der Mitte der Halle wartete ein festlich gedeckter Kreis. Zum Auftakt erklang schöne, festliche Orgelmusik und die Kinder kamen gruppenweise in den Kreis zusammen. Nach der herzlichen Begrüßung durch Herrn Pfarrer Mikus trugen die Kinder Obst, Gemüse, Brot und Futter für Tiere in die Mitte zum Gabenplatz. Im Lied, Gedicht, Gebet und einfachen Worten drückten sie gruppenweise ihre Freude und ihren Dank aus. In einem kurzen Gespräch motivierte Pfarrer Markus Mikus die Kinder, auch für die Eltern und Großeltern und ihr Tun zu danken. „Segne Vater diese Gaben" erklang es laut zum Ende des Gottesdienstes. Mit der Segnung der Gaben und der Besucher verabschiedete Herr Pfarrer Mikus die Eltern und Kinder. Ein stimmungsvoller und gleichsam fröhlicher und andächtiger Gottesdienst gefiel Eltern wie Kindern gleichermaßen.

Das besondere Obst und Gemüse genossen die Kinder am nächsten Tag in Form von Suppe und Obstsalat und die Tagesstättenkaninchen freuten sich über duftendes Heu und Stroh.

Aufnahme neuer Ministranten

Im Zuge der Feier der Kirchweihe am 21.10.2012 durften wir auch dieses Jahr wiederum neun neue Ministrantinnen und Ministranten zu ihrem Dienst am Altar willkommen heißen. Unter dem Zeichen der nun gesegneten Ministrantenfahne scharten sich Benedikt Balasch, Maja Hoffmann, Timo Hoffmann, Elias Huber, Johannes Huber, Marisa Sechser, Barbara Stampe, Evelyn Walter und Lukas Weicht. Euch, liebe Minis, wünschen wir große Begeisterung für euren Dienst, tolle Erlebnisse in der Ministrantengemeinschaft St. Albert sowie Gottes Segen!

Dominik Bräuer

Firmung 2013 – Wie der Glaube wachsen kann

Jedes Jahr lade ich Jugendliche ein, sich zur Firmvorbereitung anzumelden. Beim Anmeldegespräch stelle ich immer wieder fest: Die Motivation, sich auf den relativ langen Weg zur Firmungvorbereitung zu begeben, ist relativ hoch. Das belegen 49 Antworten von Fragebögen zum ersten Treffen des Glaubenskurses: Auf die Frage: „Ich habe mich zur Firmvorbereitung angemeldet, weil …“ gabe es folgende Antworten: 28 x religöse Gründe wie: „weil ich mich auf Gott einlassen will.“; 13 x „weil ich gefirmt werden will.“; 3 x „weil ich eine schöne Erfahrung haben will.“; 2 x „weil ich Geld brauche.“; 2 x ohne Begründung und 1 x „keine Ahnung wieso.“ Auf die Frage: „Von Gott erwarte ich mir …“ gab es folgende Antworten: 26 x „Unterstützung, Hilfe, Schutz“; 11 x „dass er immer für mich da ist, mich treu begleitet.“ 5 x „dass er mir Kraft gibt.“ 5 x „Frieden“ 2 x „nichts.“ 1 x „dass er meine Wünsche erhört.“1 x „dass er immer lieb ist.“ 1 x „dass er gerecht ist.“ und 1 x „Glück“.

Das zeigt, trotz aller Zweifel, dass noch viele Jugendliche eine Vorstellung von Gott haben. Dass sie diese Vorstellungen durchaus kritisch überprüfen und sehen wollen, ob sie tragen. Dieses Interesse beruht auf der Botschaft, dass Gott uns zuerst vollkommen und verlässlich liebt – und zwar ohne Bedingungen – so wie wir sind. Dies anzunehmen, ist die Grundlage dafür, dass sich Gott in uns „ausbreiten“ kann. Dieses „Saatkorn“ kann dann wachsen, wenn die jugendlichen Firmbewerber in ihrer Gemeinde vor Ort, glaubhafte „Zeugen“ erleben. Papst Benedikt zur Eröffnung des „Jahres des Glaubens“: „… der Glaube wächst nämlich, wenn er als Erfahrung einer empfangenen Liebe gelebt und als Erfahrung von Gnade und Freude vermittelt wird.“ (Porta fidei 7) – Soll heißen: „Zeigt (besonders den Jugendlichen), dass eure Freude, euer Lebensmut und eure Zuversicht in einem gesunden Gottvertrauen wurzeln!“ Auf diese Zeugen sind 51 Jugendliche aus der Pfarreiengemeinschaft, davon 23 aus St. Albert, neugierig. Ihnen wird am 29. Juni 2013 in der Pfarrkirche St. Georg durch H.H. Domkapitular Heigl der Heilige Geist zugesprochen.

Wolfgang Baur

Kommunion 2013

Wenn Sie diesen Pfarrbrief in den Händen halten, sehen Sie die Straßen und Plätze wieder im vorweihnachtlichen Licht. Die Laternen von St. Martin, das Lichterfest der Hl. Lucia, der Adventskranz, der Lichterbaum … Für viele Mitbürger gehört das zur „dunklen Jahreszeit“. Da scheinen die Worte des Propheten Jesaja schon längst erfüllt: „Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht.“ (Jes 9,1) – Für die „Ankündigung des göttlichen Kindes“ hatten die Menschen damals leider keine „Ohren“. So kam der, der von sich behauptet: „Ich bin das Licht der Welt“ (Joh 8,12) – auch Dieser wurde überhört, bis sich manche darüber wunderten, wie jemand, der wie ein Verbrecher am Kreuz starb, von den Toten auferstehen kann. Das Feuer von Pfingsten wurde weitergetragen, von Leuten, denen es ganz heiß wurde, als sie sich von den Worten angesprochen fühlten: „Ihr seid das „Licht der Welt“ (Mt 5,14) – und verstanden: … „Wir sind das Licht für die Welt!“ … Warum? – Weil wir die Kraft kennen, die uns zum Guten treibt. Wir versuchen, auf das Wort Gottes zu hören. Wir versuchen, in der sinnlich wahrnehmbaren Gestalt Gottes, dem „Leib Christi“ Gott nahe zu sein. „Gott in uns“ will durchscheinen. Und Gott ist nicht wählerisch. Auch wenn wir uns manchmal vorkommen, wie „arm(e)-Leuchter“ – wir tragen das „Lumen Christi“ (Lk 11,33–36). Darum tragen am 14. April 2013, zur Feier der Erstkommunion in St. Albert folgende Kinder ihr Licht zum Altar: Agnes Lukas, Balasch Carolin, Baldauf Julius, Dirr Lena-Anna, Eichler Lukas, Gascher Emma, Hoffmann Blanka, Jäckel Lara, Kurz Katharina, Puvak Felicia, Reyers Lia Sophia, Schneider Lisa-Marie, Simao Jeremie, Steinmuss Selena, Thoma Lucia Maria, Wagner Dennis, Wagner Sandra und Zisler Lukas.

Wolfgang Baur

Information der Kirchenverwaltung (KV)

Nach Artikel 11 der Kirchenstiftungsordnung gehört es zur Hauptaufgabe der KV, die „Befriedigung der ortskirchlichen Bedürfnisse“ zu erfüllen. Hierzu gehören insbesondere der Unterhalt der Kirche, der Aufwand für eine würdige Feier des Gottesdienstes und der Aufwand für die (weitere) Seelsorge. Trotz eines schwierigen Umfeldes konnte die KV mit Unterstützung der Diözese auch in diesem Jahr der Pfarrgemeinde den finanziellen Rahmen für ihre vielfältigen Aktivitäten bieten. Allerdings konnte der Kirchenstiftungsjahresabschluss 2011 der Pfarrgemeinde leider immer noch nicht bereitgestellt werden. Obwohl wir die Buchungsdateien und -belege schon im Februar weitergeleitet haben, konnte wegen großer Arbeitsbelastung unseres Dienstleisters und der Diözese der Jahresabschluss noch nicht erstellt werden. Es kann jedoch schon vorab mitgeteilt werden, dass der Negativtrend der Vorjahre gestoppt werden konnte und auch das Jahr 2012 voraussichtlich nur mit einem geringen Defizit enden wird.

Eine große Hilfe für alle unsere pfarrgemeindlichen Aufgaben in St. Albert ist das Kirchgeld, das wir auch dieses Jahr von allen Gemeindemitglieder in Höhe von mindestens 2 € pro Person erbitten. Sie haben mehrere Möglichkeiten das Kirchgeld zu bezahlen. Sie legen den Betrag in bar in einen Briefumschlag mit der Aufschrift „KIRCHGELD“ und Ihrer Anschrift. Diesen Umschlag können Sie entweder im Pfarrbüro abgeben oder in den sonntäglichen Kollektenkorb legen. Mit diesem Pfarrbrief werden die Überweisungsträger für das Kirchgeld verteilt. Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenbescheinigung. Bis 200 € gilt der Überweisungsbeleg als Spendenquittung.

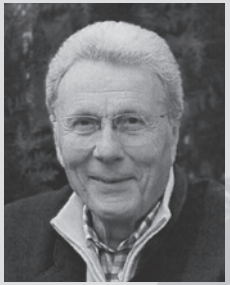
Eine besondere Aufgabe der KV ist die Wahrnehmung der Trägerschaft für unsere Kindertagesstätte. In mehreren Sitzungen wurden die notwendigen Entscheidungen getroffen, die einen dauerhaften, wirtschaftlichen Betrieb der KITA sicherstellen. Da immer noch einzelne Rechnungen aus dem Erweiterungs- und Sanierungsbauvorhaben offen sind, konnte die endgültige Abrechnung für dieses Bauvorhaben mit der Stadt Augsburg noch nicht erfolgen. Festgestellt werden kann jedoch, dass der geplante Kostenrahmen eingehalten wurde und der KITA-Haushalt auf finanziell gesunden Beinen steht. Die Zukunft unserer KITA ist auf lange Zeit gesichert. Die KV bedankt sich bei der KITA-Leitung und dem gesamten Team für ihre engagierte Arbeit zum Wohle der Kinder und Familien.

Zum Ende der KV-Wahlperiode 2007/2012 gedenken wir unserer verstorbenen KV-Mitglieder Frau Gabriele Abold und Herrn Prof. Hans Benedikt und danken allen Mitgliedern für die ehrenamtlich geleistet Arbeit zum Wohle von St. Albert. Der neuen KV wünschen wir viel Engagement und Freude und Gottes Segen für ihr Ehrenamt und eine glückliche Hand bei all ihren Entscheidungen.

Zum Jahresende bedankt sich die KV bei allen Spendern und Wohltätern und den vielen hoch engagierten und motivierten Ehrenamtlichen in unserer Pfarrei und wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Dekan Markus Mikus und Alois Kusterer, Kirchenpfleger, im Namen aller KV-Mitglieder

Nachruf Herr Prof. Dr. h.c. Hans Benedikt



Am 15. Oktober 2012 ist Herr Prof. Dr. h.c. Hans Benedikt gestorben – ein Mitglied unserer Pfarrgemeinde, eine Person, die vielen persönlich bekannt war. Er besuchte regelmäßig unsere Gottesdienste, Gemeindesonntage, Vorträge und Feste. Geboren in München war er in seine Heimat verliebt, gleichzeitig war sein Geist und Herz aufgeschlossen für das Neue aus Wissenschaft, Technik und Welt. Er ging gerne auf Fernreisen und kam mit neuen Erfahrungen nach Hause zurück. Persönlich war er fasziniert von den Predigten unseres afrikanischen Kaplans, in denen er immer neue Impulse für seine Überlegungen fand.
Im November 2006 wurde er als Mitglied unserer Kirchenverwaltung gewählt. Mit seinem Engagement und fachlichen Wissen unterstützte er uns bei seinen Beratungen und trug Verantwortung für finanzielle Belange und für die Verwaltung der Pfarrei mit.

Dankbar für alles Gute, das wir durch ihn erfahren durften, empfehlen wir ihn dem Barmherzigen Vater und hoffen auf ein Wiedersehen im Himmel.

Markus Mikus, Dekan und Vorstand der Kirchenverwaltung

Ja, ich glaube! – Unser Glaubenstag in der Fastenzeit

Was von Papst Benedikt XVI. ausgerufen wurde, nahm unsere Diözese am 11. Oktober mit einem Festgottesdienst im Dom als Startschuss, um das „Jahr des Glaubens“ mit Lebendigkeit zu füllen.

Neben den vielfältigen Angeboten in unserem Bistum, laden wir alle „Gläubigen und solche, die es werden wollen“ – wie es der plakative Leitspruch in der Programmbroschüre beschreibt – zu einem Glaubenstag vor Ort in unser Pfarrheim St. Albert ein. Dieser Tag steht unter dem Leitgedanken: „Ja, ich glaube!“, und wird auf unser ganz alltägliches (Glaubens-)Leben ausgerichtet sein.

Am Samstag, den 16.02.2013, in der Zeit von 10.00 – 15.00 Uhr, möchten wir so gemeinsam mehr über unseren Glauben erfahren, über ihn sprechen, diskutieren und uns austauschen. Wir freuen uns auf Sie/euch. Bitte melden Sie sich/melde dich bis spätestens 09.02.2012 im Pfarrbüro an, damit wir besser planen können.

Es freuen sich auf diese Glaubenserfahrung
Dekan Markus Mikus und PGR-Vorsitzender Wolfgang Ullmann

Hilfe zur Selbsthilfe für Alleinerziehende

Allein gelassen mit der Hausarbeit, Kindererziehung, Verwaltungsformularen, Rechtsstreitigkeiten, Geldsorgen, Kinderpflege, seiner Trauer, seiner Verzweiflung, und dem Druck, ein ganz normales Leben zu führen, stand zu halten … Ob nun jemand von seinem (Ehe-)Partner verlassen wurde oder plötzlich verwitwet ist. Der Partner ist allein. Oft hilft ein persönliches Netzwerk privater Kontakte. Ohne „Stammfamilie“ und echte Freunde ist der/die „Alleingelassene“ hilflos. Der Arbeitskreis Caritas von St. Georg hat diese Not erkannt und möchte betroffenen Personen Hilfe zur Selbsthilfe anbieten. Wir suchen ein Team von betroffenen Frauen, die einen „Alleinerziehenden Treff“ aufbauen können. Über die Familienseelsorge der Diözese (Frau Possi) ist fachliche Hilfe gewährleistet. Es werden auch Ausbildungskurse angeboten, die Leitungskompetenzen vermitteln. Gesucht sind „erfahrene“ Alleinerziehende, die in der Lage sind, ein Netzwerk von jungen Alleinerziehenden aufzubauen. Bitte melden Sie sich in den Pfarrämtern St. Albert (Tel.: 808750) oder St. Georg (Tel.: 6507580) oder per E-Mail unter (wolfgang.baur@bistum-augsburg.de)

Wolfgang Baur

Bilder des Jahres 2012

Mit Freude NEUES wagen

Eine aktivierende Ausstellung diesmal bei St. Albert. Jeder Tag bringt für Kinder neue Herausforderungen und Entdeckungen mit sich. Sie wachsen, werden größer und suchen nach dem, worauf sie sich verlassen können, was zählt, was wertvoll ist. Viele Erwachsene – Eltern, Großeltern, Familienangehörige, Lehrer, Erzieher – begleiten diese Kinder und wachsen ebenfalls. Mit all diesen Kindern, deren Begleitern und Interessierten freuen wir uns auf die Ausstellung: „Himmelwärts wachsen“, die wir vom 13.3.2013 bis 27.3.2013 besichtigen und benutzen können.

Die Ausstellung besteht aus verschiedenen Stationen, die aktiv und kreativ von verschiedenen Gruppen ergänzt werden können. Sie soll anregen, informieren, ermutigen und neue religiös geprägte Impulse liefern. Wir laden ein zur Besichtigung dieser Ausstellung am: 17. & 24.3.2013 immer nach den Gottesdiensten.

Mehr Informationen erhalten Sie unter: efs@bistum-augsburg.de

---

Neues aus dem PGR

„Miteinander, füreinander“ – unter diesem Zeichen stand das Jahr 2012. Ganz konkret wurde unser Leitsatz u.a. im Gestalten des St.-Albert-Kreuzweges, der Sommernacht der offenen Kirche, den gemeinsamen (Familien-)Gottesdiensten, am Sommerfest, dem Zeltlager oder am Konzert zum Patroziniumsfest, um nur einige Aktionen in diesem Rahmen zu benennen. Mit dem Blick zurück können wir sagen, dass wir in St. Albert wieder ein Stückchen mehr zusammengewachsen sind. Ich danke allen, die sich mit ihren Talenten in unsere lebendige Pfarrfamilie einbringen – für alle Gemeindemitglieder, aber auch für unseren Herrn, der uns stets begleitet. In diesem Sinne sage ich allen nochmals herzlichen Dank und freue mich auf das kommende Jahr, wenn wir unseren Auftrag weiter verfolgen, „gemeinsam Gott zu feiern“.

Wolfgang Ullmann, PGR-Vorsitzender

JugendBibelNacht und TeenyBibelTag (beides Ökumenisch) 2012

Die erste Ökumenische **JugendBibelNacht** zum Thema „Jesus und der Looser“ fand am 28. Juli statt; sie ging von 19.00 Uhr bis Mitternacht. Für die Neugierigen: Es ging um die Beziehung zwischen Jesus und Judas (der „Looser“). 20 Jugendliche aus allen Haunstetter Pfarrgemeinden beteiligten sich daran. Das von der KinderBibelWoche bekannte Bibeltheater wurde weiterentwickelt als Spiel in eine Situation hinein: z.B. die Berufungsgeschichte auf dem Parkdeck der Christuskirche, die Ankündigung vom Verrat während des Abendessens, die Reflexion über die Rolle des Judas am Lagerfeuer. Das waren, mit den Worten der Jugendlichen, „starke“ Augenblicke. Den Abschluss um Mitternacht bildete ein schlichtes Gebet in der dunklen Kirche.
Die nächste Ökumenische JugendBibelnacht findet am Montag in der Karwoche 2013 statt.

Der Ökumenische **TeenyBibeltag** im Oktober ist dagegen schon eine feste Institution. Dieses Jahr ging es um die Auferstehung. Wie reagierten die verschiedenen Jünger – allen voran Maria Magdalena, Simon Petrus, Johannes und Thomas – auf die Auferstehung Jesu? 38 Teenys ließen sich auf dieses Abenteuer ein. Weiterhin werkten, kochten, spielten und bastelten sie miteinander. Kurz vor dem Abschlussgottesdienst gab es noch ein großes Ostereiersuchen (und -essen) – ja, im Oktober, denn die Auferstehung ist nicht nur an Ostern aktuell!

Susanne Gäßler

ZELTLAGER 2012 – „ALBERT, ALBERT SCHUBIDUUWAAAAAH“

„One day baby, we'll be old, Oh baby, we'll be old,
And think of all the stories that we could have told!"

Das 25. Zeltlager in der Ära der St. Albert-Zeltlager fand vom 12.8.–18.8. in Babenhausen am Fuggerweiher statt. Mit rund 60 Kindern war die Woche voller Spiel, Spaß und Spannung. Neben den alltäglichen Lagerfeuerabenden, mit vielen Überfällern, war das Programm flexibel – der Sporttag, die Stadtralley in Babenhausen, der Schwimmtag in Illertissen im „Nautilla“ und der Gottesdienst mit Herrn Pfarrer Woitas, waren nur die „großen“ Highlights der Woche. Gesegnet durch nahezu durchgehenden Sonnenschein konnten wir auch am nahegelegenen See nach Lust und Laune plantschen. Das Workshopangebot war vielfältig: Freundschaftsbänder, BlindKick und Haare färben, Gipsmasken und Wasserschlacht, „Überfällerworkshop“, Jonglieren, British-Bulldog, Turmbau, Fahne malen, Capture the Flag und vieles mehr. Zeit war natürlich auch, um die Natur selbst zu erkunden, sich im Wald „Lager“ zu bauen oder auch mit dem Gummiboot den Fuggerweiher zu erkunden. Nicht nur durch das grandiose Wetter, die tollen HVs Anna und Flo, die wunderbaren Gruppenleiter und dem super Zeltplatz war das diesjährige Zeltlager legendär – die Stimmung war genial, die Sonne mit dabei, das Essen lecker (Danke an das Küchenteam!), die Verletzungen gering, die Kinder begeistert und die HVs froh dass es „geschafft“ war.

Ganz dem Motto „WIR SIND DIE 100 BESTEN FREUNDE, DIE MAN SICH NUR WÜNSCHEN KANN“ freuen wir uns jetzt schon auf das Zeltlager 2013 und bedanken uns bei allen Gruppenleitern, Helfern, dem Platzwart, Herrn Woitas, Eltern und vor allem bei den Kindern: Ihr ward spitze! Danke!

Anna Unglert & Florian Krump

****** Kinderseite *****

Krippenspiel – Wer oder was ist das?

1. ◯ ___ ___ ___ ___
2. ___ ___ ___ ___ ◯
3. ◯ ___ ___ ___ ___
4. ___ ___ ◯ ___ ___
5. ◯ ___ ___ ___ ___
6. ◯ ___ ___ ___ ___ ___
7. ___ ◯ ___ ___ ___
8. ___ ◯ ___ ___ ___

Lösungswort: ◯ ◯ ◯ ◯ ◯ ◯ ◯ ◯ d
1 2 3 4 5 6 7 8

„Blaue Ente" – Gibt es so etwas überhaupt?

Es war noch dunkel, als wir unsere Reise starteten. Aus drei verschiedenen Richtungen Haunstettens machten wir uns auf die Suche, um die „Blaue Ente" zu finden.
Ja! Die „Blaue Ente" in Leipheim war das Ziel unseres heurigen Kirchenchorausflugs. Es handelt sich um ein ca. 400 Jahre altes Gebäude, ehemals Bauernhaus und Gastwirtschaft. Aus desolatem Zustand wurde das ehrwürdige Hause von der Leipheimer „Rentnercrew" vorbildlich renoviert und zu einem sehenswerten Museum umgestaltet. Es beinhaltet drei Themenbereiche: Geschichte des Gasthauses, der Stadt Leipheim und der Bauernkriege, die in dieser Region ihre ganze Grausamkeit zeigten.
Nach dem gemeinsamen Gottesdienstbesuch in der Leipheimer Pfarrkirche, wurden wir in der „Blauen Ente" zu einer Führung erwartet, die sich als höchst interessante Geschichtslektion entpuppte.

Danach konnten wir uns im „antiken" Gastraum mit frisch gebackenem Leberkäs und Brezen laben. Dazu gab es im Haus selbstgebrautes Bier, wahlweise schwäbischen Most und eine erlesene Auswahl feiner Schnäpse.
So gestärkt marschierten wir bei strahlendem Sonnenschein nachmittags in die knapp 5 km entfernte Nachbarstadt Günzburg. Dieses Städtchen mit römischen Wurzeln nannte man in alter Zeit gerne Klein-Wien oder schwäbisches Wien. Es war lange Zeit die Hauptstadt der Markgrafschaft Burgau und gehörte zum habsburgischen Vorderösterreich.
Im Stadtturm, der auch „Kuhturm" genannt wird, hat der Brauchtumsverein Günzburg ein hübsches kleines Café eingerichtet, in dem für uns Kaffee und Kuchen bereit standen. Der anstrengende Aufstieg zum fünften Stockwerk, in dem das Café liegt, belohnte uns mit einem eindrucksvollen Rundblick über die ganze Stadt und ihre Umgebung.

Mit einem Besuch der Dominikus-Zimmermann-Kirche und einem Bummel durch die malerische Altstadt endete der ereignisreiche Tag.

Elisabeth Luger & Alexander Korisansky

Die Kirchenverwaltungswahlen

Am 18. November 2012 haben in unserem Bistum die Kirchenverwaltungswahlen stattgefunden. In unserer Pfarrei wurden Martina Baumeister (79 Stimmen), Ruth Killermann-Häberle (83 Stimmen), Alois Kusterer (108 Stimmen), Andreas Reimann (66 Stimmen), Oliver Walter (83 Stimmen) und Harald Wiedemann (66 Stimmen) gewählt. Ersatzleute sind Anita Felber (64 Stimmen), Monika Fröhlich (47 Stimmen) und Wolfgang Werner (46 Stimmen). Nach Ablauf der Einspruchsfrist wird sich dieses Gremium konstituieren, den neuen Kirchenpfleger, Schriftführer und Vertreter in der Gesamtkirchenverwaltung der Gesamtkirchengemeinde Augsburg bestellen. Ich bedanke mich bei allen Wahlkandidaten, die bereit waren, sich persönlich für den Dienst der Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Den Neugewählten wünsche ich eine gute Zusammenarbeit mit allen Gremien unserer Pfarrgemeinde. Allen, die zur Wahl gegangen sind, sage ich „Vergelt's Gott" für das Zeichen ihrer Verantwortung für die Geschicke der Pfarrei. Und nicht zuletzt danke ich dem Wahlausschuss für die gute Durchführung der Wahl.

Über die endgültigen Änderungen der Kirchenverwaltung werden wir Sie im nächsten Pfarrbrief informieren.

Markus Mikus
Pfarrer und Kirchenverwaltungsvorstand

Glauben – Leben – Gestalten

VORTRÄGE • GESPRÄCHE • SEMINARE • **ST. ALBERT**

Freitag, 18. Januar 2013, 20.00 Uhr – 22.00 Uhr

SINGEN

Thema: Volkslieder – nein, danke? Ja, bitte!
Leitung: Frau Elisabeth Luger
Erläuterung: Volkslieder sind immer aktuell, bleiben immer jung. Wer hat Lust, einen Abend lang Volkslieder zu singen? Vorkenntnisse sind nicht nötig, Liederbuch vorhanden.

Freitag, 08. März 2013, 20.00 Uhr – 22.00 Uhr

VORTRAG

Thema: Antike Übungen der Weisheit. Die Ursprünge der christlichen Exerzitien
Leitung: Prof. Dr. Gernot Michael Müller
Erläuterung: Als Diakon und Altertumswissenschaftler interessieren mich am Christentum jene Aspekte besonders, die bereits im antiken Denken entwickelt und später vom Christentum übernommen wurden. Zu diesen gehört die spirituelle Praktik der Exerzitien, die ihre Ursprünge in einer bestimmten Form der geistigen Übung hat, wie sie von antiken Philosophen für deren Schüler entwickelt worden ist. In meinem Vortrag werde ich diese antiken Vorläufer der christlichen Exerzitien vorstellen und damit an einem Beispiel aufzeigen, wie sehr das Christentum in seiner Entwicklung bis heute immer wieder vom Kontakt mit anderen kulturellen Strömungen profitiert hat.

Freitag, 27. September 2013, 20.00 Uhr – 22.00 Uhr

KONZERT

Thema: Duo Alberti
Erläuterung: Entdecken Sie in diesem Konzert vom Duo Alberti die Freude an der Musik wieder neu für sich. Machen Sie sich auf, zu musikalischen Gedankenreisen und entspannen Sie sich auf besonders angenehme Weise.

Freitag, 15. November 2013, 20.00 Uhr – 22.00 Uhr

VORTRAG

Thema: Die Kraft der Pyramiden – Mysterium und Wissenschaft
Leitung: Christian Sechser
Erläuterung: Die Teilnehmer bekommen Antworten auf die Fragen: Zu welchem Zweck wurden die Pyramiden erbaut? Welche architektonischen Gesetzmäßigkeiten sind zu erkennen? Wie wirken Pyramiden auf den Menschen und auf Gegenstände?

Zum Abschluss fertigt jeder Teilnehmer eine kleine Energiepyramide für zuhause an. Dafür wird ein Unkostenbeitrag von acht Euro erhoben.

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag	08.30 – 12.00 Uhr
Dienstag	08.30 – 12.00 Uhr
Mittwoch	16.00 – 18.00 Uhr
Freitag	08.30 – 10.00 Uhr

Seniorenbegegnung

SENIORENBEGEGNUNG ST. ALBERT

Seniorenbegegnung? Was steckt da eigentlich dahinter? Was wollen wir? Wir wollen auch im Alter noch über viele Themen informiert werden. Wir wollen Gemeinschaft erleben, Unterhaltung und Gedankenaustausch. Wir wollen miteinander gemütliche und unterhaltsame Stunden verbringen. So können Sie am **8.1.2013** in Bildern einen Rückblick auf das vergangene Jahr werfen. Was haben wir alles gemeinsam gemacht?

Am 5.2. sind Humor und gute Laune angesagt.
Am 14.2. Besinnungstag mit Pater Eberts in Leitershofen
Am 5.3. Nachmittag mit Regina Wühr
Am 2.4. erleben wir eine Pilgerreise nach Santiago de Compostela mit Josef Heirich

Die Veranstaltungen sind jeweils um 14.30 Uhr im Pfarrsaal St. Albert, Leisenmahd 9

Vorankündigung: Vom 23.9. – 26.9.2013 Seniorenfreizeit im Fichtelgebirge. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Die **Senioren-Gottesdienste** finden am 17.1./14.3./11.4. jeweils um 15 Uhr in der Kapelle statt.

Fachliche **Seniorengymnastik** ist jeden Mittwoch (außer in den Ferien) um 9.30 Uhr im Pfarrsaal mit Maria Elsner.
Wenn Sie gerne **singen**, sind Sie herzlich willkommen am Mittwoch 14-tägig um 14.30 Uhr im Pfarrsaal mit Maria Gruber.
Sie sind alle ganz herzlich zu den Veranstaltungen eingeladen.

Aber auch einige unserer älteren Gemeindemitglieder engagieren sich als **Lesepaten** in der Fröbelschule oder organisieren die **„Gesunde Pause“** für die Schulkinder. Mit ihrem Einsatz unterstützen sie damit die junge Generation. So können wir auch noch im Alter aktiv werden, bleiben rege und haben auch selbst Freude und Spaß dabei.

Erika Sechser (Tel.: 880618) und Renate Kahn (Tel.: 813711)

Durch das Sakrament der hl. Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Simon Michael Santomauro, Amelie Thordis Wamser, Alina Namyslo, Lilly Tamina Faltenberger, Vincent Ludwig Ostermann, Lucia Stefanie Felicitas Hanrieder, Vincent Stefano Thoma, Sarah Neele Massinger, Sarah Josefine Braun, Hannah Sirch, Ava Luna Fichtmair, Marie Sophie Elsner, Franziska Kaim, Anna Lena Büttner, Max Riegg

Herzliche Gratulation an alle Eltern!

Das Sakrament der Liebe haben sich gespendet:

Andrea Ullmann geb. Deisenhofer – Wolfgang Michael Anton Ullmann
Sabrina Michaela Riegg geb. Wolters – Daniel Alexander Riegg

Wir wünschen Ihnen, dass die Liebe, die Sie sich gegenseitig versprochen haben, immer wächst und sie ein Leben lang trägt!

Zum Herrn des Lebens sind uns vorausgegangen:

Emma Reitenauer, Kurt Fleischhacker, Lothar Zigan, Reimar Ostermaier, Ingeborg Mahl, Günter Eisinger, Hiltrudis Riedel, Etelka Schramm, Margarete Jurcziyk, Josip Zahtila, Martha Steurer, Johannes Schloms, Walter Anolleck, Elfriede Mötschel, Maria Rutte, Hans Beierlein, Ewald Pautz, Walburga Salostowitz, Eleonore Bohne, Ludwig Köhler, Ulrich Heim, Christoph Schüler, Klara Kränzle, Erich Höß, Ludwig Stelzl, Anneliese Braun, Ingrid Berggold, Josef Veit, Franz Porst, Jozef Blaszczyk, Franziska Mayr, Bernhard Rottmeier, Thomas Seitz, Prof. Hans Benedikt, Ruprecht Müller

Herr, gib ihnen die Erfüllung ihrer Sehnsucht
und vollende ihr Leben in dir.
Lass ihnen dein Angesicht schauen.

Termine St. Albert

2012

17.12.	19.00	Bußgottesdienst StG anschl. Beichtgelegenheit
18.12.	19.00	Bußgottesdienst StA anschl. Beichtgelegenheit
20.12.	15.30	Messfeier im BRK-Pflegeheim
	20.00	Männergespräche
23.12.		**4. Advent**
	08.00	Rorate
	09.15	Pfarrmesse
	19.00	Einstimmung auf Hl. Abend
24.12.		**Heiliger Abend**
	16.00	Kindermette
	22.30	Christmette – Kirchenchor Pastoralmesse von Karl Kempter
25.12.		**Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn**
	09.15	Pfarrmesse
26.12.	09.15	Pfarrmesse – Männerchor mit Weihnachtsliedern
31.12.		**Silvester**
	16.00	Hl. Messe zum Jahresschluss – Haunstetter Bläserensemble

2013

01.01.		**Neujahr – Hochfest der Muttergottes**
	09.15	Pfarrmesse
06.01.		**Dreikönigsfest**
	09.15	Pfarrmesse mit Kirchenchor – Aussendung der Sternsinger
08.01.	14.30	Seniorennachmittag
09.01.	20.00	Bibelkreis
10.01.	15.30	3. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
13.01.	09.45	WGF BRK-Pflegeheim
17.01.	15.00	Seniorenmesse
	20.00	Männergespräche
13.01.	09.45	WGF BRK-Pflegeheim
	11.00	Ökum. Neujahrstreff
18.01.	20.00	Glauben-Leben-Gestalten – Singen mit Fr. Elisabeth Luger – Thema: Volkslieder – nein, danke? Ja, bitte!
19.01.	15.00	Tag der offenen Tür in der Kindertagesstätte St. Albert
24.01.	15.30	Messfeier im BRK-Pflegeheim
24.01.	15.30	4. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
02.02.	15.00	Faschingsball Hort und Jugend
	18.30	Lichtmess mit Lichterprozession der Erstkommunionkinder der PG in StA – Kindergottesdienst
03.02.	09.45	WGF BRK-Pflegeheim
05.02.	14.30	Seniorennachmittag
06.02.	20.00	Bibelkreis
07.02.	15.30	5. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
08.02.	20.00	Faschingsball Pfarrei
10.02.		Pfarrmesse anschl. Gemeindesonntag „Fasching“
13.02.	10.30	Wortgottesfeier der Kita in der Kirche
14.02.	15.00	Seniorenmesse
18.02.	09.00	Anmeldung in der Kita für Kiga, Krippe und Hort (bis 22.02.)
21.02.		Ökumenische Kinderbibel-Woche (bis 24.02.)
21.02.	15.30	Messfeier im BRK-Pflegeheim
	20.00	Männergespräche
24.02.	17.15	Abschlussgottesdienst Kinderbibelwoche
01.03.	19.00	Weltgebetstag der Frauen
02.03.	10.00	Flohmarkt des Elternbeirats Kita im Pfarrheim
03.03.	09.15	Pfarrmesse mit Erstkommunionkindern
	09.45	WGF BRK-Pflegeheim
05.03.	14.30	Seniorennachmittag
06.03.	20.00	Bibelkreis
07.03.	15.30	6. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
08.03.	20.00	Glauben-Leben-Gestalten – Vortrag von Prof. Dr. Gernot Müller – Thema: Antike Übungen der Weisheit. Die Ursprünge der christlichen Exerzitien
09.03.	09.00	Ehevorbereitungsseminar in St. Georg
13.03.		Kindergartenausstellung „Himmelwärts wachsen“. Perspektiven für kleine und große Gottsucher im Pfarrheim St. Albert (bis 27.03.)
14.03.	15.00	Seniorenmesse
17.03.		MISEREOR-Sonntag
21.03.	15.30	Messfeier im BRK-Pflegeheim
	20.00	Männergespräche

Verantwortlich:
Stadtpfarramt St. Albert und Öffentlichkeits-Ausschuss
des Pfarrgemeinderates
Tiroler Str. 7, 86179 Augsburg
Telefon 08 21 / 80 87 50, Fax 08 21 / 8 08 75 22
E-mail: st.albert@bistum-augsburg.de
Homepage: www.stalbert-haunstetten.de
Jugendhomepage: www.stalbert-pfarrjugend.de
Kiga: Telefon 08 21 / 8 08 75 30
E-Mail: kita.st.albert.augsburg@bistum-augsburg.de

st.albert haunstetten

Copyright „Jahr des Glaubens“-Signet: Iris Hahn